

Altaufseesianer -Treffen 2011

9. Oktober 2011

Pressespiegel



30 Jahre

Förderverein
Aufseesianum e.V.

1981-2011

Aufseesianum
Aufseßstraße 2
96049 Bamberg
Tel.: 0951/51926-0
www.aufseesianum.de

30 Jahre Förderverein Aufseesianum *Rück- und Ausblick beim Altaufseesianer-Treffen*

Bamberg. Rund 90 ehemalige Internats- und Tagesschüler sowie Fördervereinsmitglieder, Mitarbeiter und Freunde des Aufseesianums folgten der Einladung von Stiftungsdirektorin Ulrike Linz und Fördervereinsvorsitzenden Johannes Hausmann zum alljährlichen Altaufseesianer-Treffen. Der Förderverein Aufseesianum e.V. nutzte das Ehemaligentreffen, um seiner Gründung vor 30 Jahren zu gedenken.

Beginnend mit einem Festgottesdienst verlebten die Gäste - mit Stehempfang, Festakt, Mittagessen, Stadt- und Hausführung, abschließend mit einem gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen - einen gelungenen Tag in Bamberg.

Der Zelebrant des Festgottesdienstes, Pater Roland Hinzer, seines Zeichens Direktor des Theresianums, ging in seiner Predigt auf das Motto "Licht sein!" ein, das der Förderverein über das Altaufseesianertreffen und sein dreißigjähriges Jubiläum gestellt hatte. In dem festlichen Gottesdienst wurde immer wieder daran erinnert, dass es Auftrag eines jeden Christen sei, "Licht" in die Welt zu tragen.

Dem Festgottesdienst schloss sich ein Stehempfang an. 1. Vorsitzender Johannes Hausmann führte durch den Festakt zum dreißigjährigen Jubiläum des Fördervereins Aufseesianum. Sowohl der Gottesdienst als auch der Festakt wurden aufwendig musikalisch von Internats- und Tagesschülern sowie Altaufseesianern mit E-Piano, Gitarre, Klavier, Orgel und Trompete untermalt. Zudem bereicherte "BigBonsai", das Streicherensemble der Städtischen Musikschule Altdorf, die Jubiläumsfeierlichkeiten, zu denen 1. Vorsitzender Johannes Hausmann viele Gäste sowie Stiftungsdirektorin Ulrike Linz und deren Vorgänger im Amte, Pfarrer Otto Rauh und Martin Schenk begrüßen konnte.

"Heute legen wir noch eins oben drauf!"

Johannes Hausmann arbeitete die Aufgaben des Fördervereins Aufseesianum e.V. heraus. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt - wie es in der Satzung heißt - "den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Frhr. v. Aufsees'schen Studienseminars in Bamberg zu unterstützen und die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu fördern." Hausmann unterstrich "genau das tun wir, Menschen zusammenbringen, das Bildungs- und Freizeitangebot der Schüler durch die alljährliche Veranstaltungsreihe ergänzen und das Haus finanziell unterstützen." Johannes Hausmann blickte auf die vergangenen drei Jahre seiner Amtszeit zurück, in der Zuschüsse für die Studiersaalmöblierung (2000 €), für den Freibadbetrieb (500 €), für Schüler-Shirts (220 €), für Musikzubehör der Schülerband (370 €) eingebracht wurden. Durch Großspenden konnte die Anschaffung von Sitzmöbeln für die WG (980 €) und die Renovierung der Außentüren (2000 €) sowie die Erneuerung der PC-Ausstattung (4200 €) geleistet werden. Auch die Ersatzbeschaffung von Basketballtrikots (240 €) und theaterpädagogische Veranstaltungen (240 €) seien zu nennen. "Heute legen wir noch eins oben drauf, nämlich 11.500 €," so der Vorsitzende. Nach einer Spendensammelaktion von Kuratoriums- und Beiratsmitglied Manfred Hillenbrand aus dem vergangenen Jahr steuert nun der Förderverein die zweite Hälfte zur Möblierung der Unterstufenzimmer bei. So hat der Förderverein Aufseesianum e.V. seit Januar 2009 rund 23.000 € für das katholische Internat und seine Schülerinnen und Schüler aufgebracht. "Darauf sind wir mächtig stolz," so der 1. Vorsitzende.



Unser Bild zeigt v.l. Stellv. Vorsitzenden Paul-Bernhard Wagner, 1. Vorsitzenden Johannes Hausmann und Schriftführer Franz Steiner (2.v.r.) bei der symbolischen Übergabe der 11.500€-Spende an Internatsschüler Dominik Dietz (Mitte) und Internatsschülerin Francesca Juliano (rechts).

Urgestein und Gründungsvorsitzender Franz Steiner bejubelt

Mit jubelndem Beifall begrüßt wurde Gründungsvorsitzender Franz Steiner, der von 1981 bis 1995 vierzehn Jahre die Geschicke des Vereins geführt hatte und der anlässlich des Jubiläums einen historischen Rückblick hielt. Er erinnerte daran, dass in der Schul- und Internatsstadt Bamberg mit Antonianum, Aufseesianum, Canisiusheim, Deutsches Haus, Englisches Institut, evangelisches Studienheim, Hedwigsheim, Josefsheim, Marianum, Ottonianum, Theresianum einst über zehn klassische Internate beheimatet waren. Als klassisches Internat verblieben sei nun nur noch das Aufseesianum. In den 50-er Jahren gab es 91 Gymnasien in Bayern. Die Verkehrsverbindungen reichten nicht aus, um jedem Schüler einen gymnasialen Schulbesuch zu ermöglichen. Internate waren notwendig und gut besucht. Im Laufe der Jahre waren sie aber alle gezwungen, ihre Attraktivität zu verbessern. Um dies verwirklichen zu können, war natürlich finanzielle Hilfe von Nöten. So dachten auch im Aufseesianum viele nach, wie man helfen könne. Es entstand die Idee, einen Verein zu gründen, der durch Mitgliedsbeiträge, diverse Angebote und gesellige Treffen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Kontakt zu Altaufseesianern den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Studienseminars sichern solle. Franz Steiner erinnerte an die Frauen und Männer der ersten Stunde der Vereinsgeschichte. So konnte am 17. Mai 1981 die Gründungserklärung verfasst und am Registergericht Bamberg der „Förderkreis Aufseesianum e.V.“ ins Vereinsregister eingetragen werden.

Gründungsmitglieder:

Dütsch, Helmut (†)	Stärk, Manfred
Ehrlich, Max (†)	Steiner, Franz
Hilbert, Karl	Uhl, Alfred (†)
Hoch, Dieter	Wiedenmann, Gudrun u. Norbert
Ismaier, Wolfgang	Wunder, Prälat Hans (†)
Kehrbach, Dr. Karl Theo (†)	Wurtinger, Herbert
Rauh, Otto	Zeck, Otmar M.
Ringsgwandl, Werner	Ziegmann, Marita

1982 hatte der Verein bereits 74 Mitglieder. Franz Steiner erinnerte beim Festakt namentlich an die verstorbenen Mitglieder des Vereins. Dank galt den ehrenamtlichen Funktionsträgern des Vereins.

Vorsitzende:

1981-1995	Franz Steiner
1995-2002	Max Kropf
2002-2006	Sonja Schulz
2006-2008	Christoph Trué
seit 2008	Johannes Hausmann

Stellvertreter:

1981-1995	Helmut Dütsch (†)
1995-2006	Klaus Herbolzheimer
2006-2008	Manfred Deinlein
seit 2008	Paul Bernhard Wagner

Als Schatzmeister engagierten sich bislang Otmar M. Zeck, Regina Martinez und Klaus Herbolzheimer. Schriftführer waren Manfred Stärk, Otmar M. Zeck, Stefan Gareis, Marita Ziegmann und Franz Steiner.

Mittels von Mitgliederbeiträgen und Spenden konnte man über drei Jahrzehnte hinweg viele kleine Projekte fördern und Anschaffungen tätigen wie die Renovierung des Clubraums, Anschaffungen wie Videorekorder, Fernseher, Basketballkörbe, Geschirr, Vorhänge, Werbemaßnahmen, Zuschuss zu Orgelkurs, Rasenspiele, Verstärker, Konsolen, Kapellen-Bilder, Ahnengalerie, Gesangsanlage, Faltprospekt, Gartenmöbel, Mikrowellenherd, Studiersaalausstattung, Revitalisierung der Bücherei, Sprungbrett, Billard-Tisch, Spiele, Zähltafel, Dart-Scheiben, Sportplatz, Zubehör Brennofen, Kleinspiele, Segeltörn-Zuschuss, Tischdecken, Thüringenfahrt, Digitalcamera, Shirts, Außentüren und Stadtführungen. Aber auch größere Projekte wurden unterstützt und Anschaffungen getätigt. Franz Steiner erinnerte an die Schaffung eines Konferenzraumes, einen Zuschuss für die Orgel in der Hauskapelle, die Anschaffung von Sportgeräten, Trikots und Musikinstrumenten, die permanente Erneuerung der PC-Ausstattung (insgesamt 12.000 €) sowie die Neumöblierung der Unterstufen-Studiersäle und -Schlafräume. Seit der Gründung im Jahre 1981 habe der - damals Förderkreis - (heute) Förderverein rund 75.000 € für das Internat eingesetzt. Gründungsvorsitzender Franz Steiner sagte "allen, die sich um den ideellen und materiellen Erhalt des Aufseesianums bemüht haben und auch weiterhin engagieren ein herzliches Vergelt's Gott!" Jedoch nicht allein der finanzielle Aspekt stehe im Vordergrund des Fördervereins, sondern das Zusammengehörigkeitsgefühl von Altaufseesianern, Angestellten und Freunden des Hauses erfahre durch den Verein eine Stärkung.

Herzliches Vergelt's Gott der Stiftungsdirektorin

In ihrem Grußwort erinnerte Stiftungsdirektorin Ulrike Linz an die Anfangsjahre des Förderkreises mit ein paar Hand voll Mitgliedern. Der Förderkreis habe sich innerhalb der letzten drei Jahrzehnte zum stattlichen Förderverein entwickelt habe. Der Förderverein habe allerdings nicht nur finanzielle Unterstützung übernommen, sondern zum Beispiel durch die Organisation von Theaterabenden oder Veranstaltungen zur Berufsberatung gezeigt, dass hier der Gedanke regiere, so gut wie möglich für die Schüler des Hauses da zu sein. Stellvertretend für alle Mitglieder sprach Ulrike Linz 1. Vorsitzenden Johannes Hausmann, "der sich nicht nur für dieses Jubiläum mächtig ins Zeug gelegt hat, ein herzliches Vergelt's Gott für die viele gute Arbeit zum Wohle des Aufseesianums" aus.

Schülerzahl steigt

Ulrike Linz berichtete, dass sie sehr stolz darauf sei, dass sich die Schülerzahl erneut erhöht habe und nun seit September 2011 über 75 Internatsschüler/innen im Aufseesianum leben und lernen. Somit habe sich die Internatsschülerzahl seit 2004 fast verdreifacht. Zum ersten Mal - praktisch seit 1738 - seien nun mehr Mädchen im Haus untergebracht als Jungen. Die Schülerinnen und Schüler gehen in alle acht Gymnasien Bambergs, zwei Wirtschaftsschulen, drei Hauptschulen, eine Realschule und eine Fachschule, das heißt die Aufseesianer seien in ganz Bamberg vertreten. Auch bei den Tagesschülern (33) sei wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. Wenn man nun noch die Berufsbloßschüler/innen dazu zähle, dann leben und lernen im Aufseesianum 140 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In der Früh, wenn die Private Wirtschaftsschule als Mieter Unterricht habe, kämen noch einmal ca. 90 Schülerinnen und Schüler dazu. "Bei uns ist viel Leben im Haus!", freute sich die Stiftungsdirektorin.

Öffnung des Hauses für Mädchen und alle Schultypen

Auch Altaufseesianer und Kuratoriumsmitglied Manfred Bomba richtete in seinem Grußwort ein Dankeschön an den Jubiläumsverein. Dabei ging er auf die Veränderungen des Hauses in den letzten Jahrzehnten ein. Manfred Bomba zeigte die Entwicklung ausgehend von einer priesterlichen Leitung des Hauses über einen weltlichen Direktor bis hin zur heutigen Führung durch eine Frau auf. Auch die Satzung wurde 2008 modifiziert. Das Haus hat sich im Laufe der Jahre für einst Förderschüler, heute Berufsschüler, Mädchen und alle Schultypen geöffnet und sei auf einem guten Wege. Gerade als Altaufseesianer und Kuratoriumsmitglied, dem das Haus sehr am Herzen liege, sei er sehr dankbar, dass der Förderverein in den letzten dreißig Jahren diesen Weg stets ideell und materiell begleitet und unterstützt habe.

Mitgliederehrungen für langjährige Treue

Für langjährige Treue wurden zahlreiche Mitglieder (hier im Bild) ausgezeichnet:



25 Jahre:

Birgid Bachmann-Worack, Manfred Bomba, Wolfgang Haßler, Georg Nüßlein, Lisa Nüßlein, Peter Franz Thürl, Lothar Schmitt

30 Jahre:

Claudia Bauer, Winfried Bauer, Werner Behrschmidt, Regina Martinez, Dr. Franz Parthe, Herbert Punzelt

Gründungsmitglieder:

Karl Hilbert, Dieter Hoch, Pfarrer Otto Rauh, Franz Steiner, Norbert Wiedenmann, Otmar M. Zeck, Marita Ziegmann

Den Ausgezeichneten zu Ehren erklang im Anschluss ein gemeinsames Oberfrankenlied. In seinem Schlusswort nannte 1. Vorsitzender Johannes Hausmann mögliche Folgeprojekte und bat alle weiterhin um solidarische Unterstützung und Mithilfe. Er dankte allen für das Interesse an Haus und Verein. Johannes Hausmann schloss mit den Worten: "Es gibt viel zu tun für Altaufseesianer, Mitarbeiter, Beirat, Kuratorium, weitere Kooperationspartner und natürlich den Förderverein. Nur gemeinsam sind wir stark und können etwas bewegen! Packen wir es gemeinsam an!" Dem feierlichen Festakt schloss sich ein gemeinsames Mittagessen an. Das Nachmittagsprogramm bot mit Haus- und Stadtführung für jedermann etwas ehe sich die Ehemaligen bei Kaffee und Kuchen sich für die Heimreise stärkten und mit dem gemeinsamen Feuerstein-Lied "Nehmt Abschied Brüder" mit Vorfreude auf nächstes Jahr wieder auseinandergingen.

Feier zum 30-jährigen Bestehen des Fördervereins Aufseesanium

So gut wie möglich für die Schüler da sein

Bamberg (jh) – Rund 90 ehemalige Internats- und Tagesschüler sowie Fördervereinsmitglieder, Mitarbeiter und Freunde des Aufseesaniums folgten der Einladung von Stiftungsdirektorin Ulrike Linz und Fördervereinsvorsitzenden Johannes Hausmann zum alljährlichen Altaufseesianer-Treffen. Der Förderverein Aufseesanium e.V. nutzte das Ehemaligentreffen, um seiner Gründung vor 30 Jahren zu gedenken. Beginnend mit einem Festgottesdienst verlebten die Gäste einen gelungenen Tag in Bamberg.

Der Zelebrant des Festgottesdienstes, Pater Roland Hinz, seines Zeichens Direktor des Theresianums, ging in seiner Predigt auf das Motto „Licht sein!“ ein, das der Förderverein über das Altaufseesianertreffen und sein 30-jähriges Jubiläum gestellt hatte. In dem festlichen Gottesdienst wurde immer wieder daran erinnert, dass es Auftrag eines jeden Christen sei, Licht in die Welt zu tragen.

Im sich anschließenden Festakt arbeitete Fördervereinsvorsitzender Johannes Hausmann die Aufgaben des Fördervereins Aufseesanium e.V. heraus. Dieser habe sich zum Ziel gesetzt „den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Fhr. v. Aufsees'schen Studienseminars in Bamberg zu unterstützen und die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu för-

dern.“ Hausmann unterstrich „genau das tun wir, Menschen zusammenbringen, das Bildungs- und Freizeitangebot der Schüler durch die alljährliche Veranstaltungsreihe ergänzen und das Haus finanziell unterstützen.“

So konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen bezuschusst werden. „Heute legen wir noch eins oben drauf, nämlich 11 500 Euro“, so der Vorsitzende. So hat der Förderverein Aufseesanium seit Januar 2009 rund 23 000 Euro für das katholische Internat und seine Schülerinnen und Schüler aufgebracht. „Darauf sind wir mächtig stolz“, betonte Johannes Hausmann.

Mit großem Beifall begrüßt wurde während des Festaktes Gründungsvorsitzender Franz Steiner, der von 1981 bis 1995 die Geschichte des Vereins geführt hatte und der anlässlich des Jubiläums einen historischen Rückblick hielt.

Er erinnerte daran, dass in der Schul- und Internatsstadt Bamberg mit Antonianum, Aufseesanium, Canisiusheim, Deutschem Haus, Englischem Institut, evangelischem Studienheim, Hedwigsheim, Josefsheim, Marianum, Ottonianum und Theresianum einst über zehn klassische Internate beheimatet waren. Als klassisches Internat verblieben sei nun nur noch das Aufseesanium.



Bei der Spendenübergabe (v.l.): Paul-Bernhard Wagner, Johannes Hausmann, Dominik Dietz, Franz Steiner und Francesca Juliana. Fotos: privat

Nach Steiners Worten habe der Förderverein seit seiner Gründung im Jahre 1981 rund 75 000 Euro für das Internat eingesetzt. Jedoch nicht allein der finanzielle Aspekt stehe nach seiner Aussage im Vordergrund des Fördervereins, sondern das Zusammengehörigkeitsgefühl von Altaufseesianern, Angestellten und Freunden des Hauses erfahre durch den Verein eine Stärkung.

In ihrem Grußwort erinnerte Stiftungsdirektorin Ulrike Linz an die Anfangsjahre des Förderkreises mit ein paar Hand voll Mitgliedern. Der Förderkreis habe sich innerhalb der letzten drei Jahrzehnte zum stattlichen Förderverein entwickelt. Er habe allerdings nicht nur finanzielle Unterstützung übernommen, sondern zum Beispiel durch die Organisation von Theaterabenden oder Veranstaltungen zur Berufsberatung gezeigt, dass hier der Gedanke regiere, so gut wie möglich für die Schüler des Hauses da zu sein.

Ulrike Linz berichtete, dass sie sehr stolz darauf sei, dass sich die Schülerzahl erneut erhöht habe und nun seit diesem Schuljahr über 75 Internatschülerinnen

und -schüler im Aufseesanium leben und lernen. Somit habe sich die Internatschülerzahl seit 2004 fast verdreifacht.

Zum ersten Mal – praktisch seit 1738 – seien nun mehr Mädchen im Haus untergebracht als Jungen. Auch bei den Tagesschülern (33) sei wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. Wenn man nun noch die Berufsblokschüler dazu zähle, dann leben und lernen im Aufseesanium 140 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Auch Altaufseesianer und Kuratoriumsmitglied Manfred Bomba richtete in seinem Grußwort ein Dankeschön an den Jubiläumsverein. Dabei ging er auf die Veränderungen des Hauses in den letzten Jahrzehnten ein. Manfred Bomba zeigte die Entwicklung ausgehend von einer priesterlichen Leitung des Hauses über einen weltlichen Direktor bis hin zur heutigen Führung durch eine Frau auf.

Auch die Satzung wurde 2008 modifiziert. Das Haus hat sich im Laufe der Jahre für einst Förderschüler, heute Berufsschüler, Mädchen und alle Schultypen geöffnet und sei auf einem guten Wege. Gerade als Altaufseesianer und Kuratoriumsmitglied, dem das Haus sehr am Herzen liege, sei er sehr dankbar, dass der Förderverein in den letzten dreißig Jahren diesen Weg stets ideell und materiell begleitet und unterstützt habe.



Beim Festakt wurden auch zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Förderverein Aufseesanium geehrt

erschienen am 11.11.2011
im Fränkischen Tag, Seite 10

30 Jahre Förderverein im Aufseesianum

Bamberg – Beim alljährlichen Altaufseesianer-Treffen gedachte der Förderverein des Internats seiner Gründung vor 30 Jahren. Wie der Verein mitteilte, wurden dabei Birgid Bachmann-Worack, Manfred Bomba, Wolfgang Haßler, Georg Nüßlein, Lisa Nüßlein, Peter Franz Thürl und Lothar Schmitt für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Claudia Bauer, Winfried Bauer, Werner Behr Schmidt, Regina Martinez, Franz Parthe und Herbert Punzelt wurden für 30-jährige Treue zum Verein ausgezeichnet. Die Gründungsmitglieder Karl Hilbert, Dieter Hoch, Pfarrer Otto Rauh, Franz Steiner,

Norbert Wiedenmann, Otmar M. Zeck und Marita Ziegmann bekamen eine Ehrenurkunde verliehen. Rund 75 000 Euro hat der Förderverein seit 1981 dem Aufseesianum zukommen lassen.

ft

erschienen am 04.11.2011
Obermaintagblatt, Seite 23

Ideelle und materielle Unterstützung für letztes klassisches Internat

30 Jahre Förderverein Aufseesianum / Rück- und Ausblick beim Altaufseesianer-Treffen / „Bei uns ist viel Leben im Haus“

BAMBERG

Rund 90 ehemalige Internats- und Tagesschüler sowie Fördervereinsmitglieder, Mitarbeiter und Freunde des Aufseesianums folgten der Einladung von Stiftungsdirektorin Ulrike Linz und Fördervereinsvorsitzenden Johannes Hausmann zum alljährlichen Altaufseesianer-Treffen. Der Förderverein Aufseesianum nutzte das Ehemaligentreffen, um seiner Gründung vor 30 Jahren zu gedenken.

Beginnend mit einem Festgottesdienst verlebten die Gäste einen gelungenen Tag in Bamberg. Der Zelebrant des Festgottesdienstes, Pater Roland Hinz, seines Zeichens Direktor des Theresianums, ging in seiner Predigt auf das Motto „Licht sein!“ ein, das der Förderverein über das Altaufseesianertreffen gestellt hatte.

Dem Festgottesdienst schloss sich ein Stehempfang an. 1. Vorsitzender Johannes Hausmann führte durch den Festakt zum 30-jährigen Jubiläum des Fördervereins Aufseesianum. Sowohl der Gottesdienst als auch der Festakt wurden aufwändig musikalisch von Internats- und Tagesschülern sowie Altaufseesianern untermalt. Zudem bereicherte „BigBonsai“, das Streichensemble der Städtischen Musikschule Altdorf, die Jubiläumsfeierlichkeiten.

Vorsitzender Johannes Hausmann arbeitete die Aufgaben des Fördervereins Aufseesianum heraus. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt - wie es in der Satzung heißt - „den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Frhr. v. Aufsees'schen Studienseminars in

Bamberg zu unterstützen und die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu fördern.“ Hausmann unterstrich „genau das tun wir, Menschen zusammenbringen, das Bildungs- und Freizeitangebot der Schüler durch die alljährliche Veranstaltungsreihe ergänzen und das Haus finanziell unterstützen.“

11500 Euro-Spende

Johannes Hausmann blickte auf die vergangenen drei Jahre seiner Amtszeit zurück, in der Zuschüsse für die Studiensaalmöblierung, für den Freibadbetrieb, für Schüler-Shirts, für Musikzubehör der Schülerband eingebracht wurden. Durch Großspenden konnte die Anschaffung von Sitzmöbeln für die WG und die Renovierung der Außenräume sowie die Erneuerung der PC-Ausstattung geleistet werden. „Heute legen wir noch eins oben drauf, nämlich 11500 Euro,“ so der Vorsitzende. Nach einer Spendensammelaktion von Kuratoriums- und Beiratsmitglied Manfred Hillenbrand aus dem vergangenen Jahr steuert nun der Förderverein die zweite Hälfte zur Möblierung der Unterstufenzimmer bei. So hat der Förderverein Aufseesianum seit Januar 2009 rund 23000 Euro für das katholische Internat und seine Schüler aufgebracht. „Darauf sind wir mächtig stolz,“ so der 1. Vorsitzende. Mit jubelndem Beifall begrüßt wurde Gründungsvorsitzender Franz Steiner, der von 1981 bis 1995 die Geschichte des Vereins geführt hatte und der anlässlich des Jubiläums einen historischen Rückblick hielt. Er erinnerte daran, dass in der Schul- und Internatsstadt

Bamberg mit Antonianum, Aufseesianum, Canisiusheim, Deutsches Haus, Englisches Institut, evangelisches Studienheim, Hedwigsheim, Josefshaus, Marianum, Ottonianum, Theresianum einst über zehn klassische Internate beheimatet waren. Als klassisches Internat verblieben sei nun nur noch das Aufseesianum. In den 50er Jahren gab es 91 Gymnasien in Bayern. Die Verkehrsverbindungen reichten nicht aus, um jedem Schüler einen gymnasialen Schulbesuch zu ermöglichen. Internate waren notwendig und gut besucht. Im Laufe der Jahre waren sie aber alle gezwungen, ihre Attraktivität zu verbessern. Um dies verwirklichen zu können, war natürlich finanzielle Hilfe von Nöten. So dachten auch im Aufseesianum viele nach, wie man helfen könne. Es entstand die Idee, einen Verein zur Gründung, der durch Mitgliedsbeiträge, diverse Angebote und gesellige Treffen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Kontakt zu Altaufseesianern den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Studienseminars sichern solle.

Franz Steiner erinnerte an die Frauen und Männer der ersten Stunde der Vereinsgeschichte. So konnte am 17. Mai 1981 die Gründungs Erklärung verfasst und am Registergericht Bamberg der „Förderkreis Aufseesianum“ ins Vereinsregister eingetragen werden. 1982 hatte der Verein bereits 74 Mitglieder. Mittels von Mitgliederbeiträgen und Spenden konnte man über drei Jahrzehnte hinweg viele kleine Projekte fördern und Anschaffungen tätigen. Aber auch größere Projekte wurden unterstützt und Anschaffungen getätigt. Er erinnerte an die Schaffung eines Konferenzraumes, einen Zu-

schuss für die Orgel in der Hauskapelle, die Anschaffung von Sportgeräten, Trikots und Musikinstrumenten, die permanente Erneuerung der PC-Ausstattung sowie die Neumöblierung der Unterstufen-Studiersäle und -Schlafräume. Seit der Gründung im Jahre 1981 habe der - damals Förderkreis - heute Förderverein rund 75 000 Euro für das Internat eingesetzt. Gründungsvorsitzender Franz Steiner sagte „allen, die sich um den ideellen und materiellen Erhalt des Aufseesianums bemüht haben und auch weiterhin engagieren ein herzliches Vergelt's Gott!“

In ihrem Grußwort erinnerte Stiftungsdirektorin Ulrike Linz an die Anfangsjahre des Förderkreises mit ein paar Hand voll Mitgliedern. Der Förderkreis habe sich innerhalb der vergangenen drei Jahrzehnte zum stattlichen Förderverein entwickelt. Der Förderverein habe allerdings nicht nur finanzielle Unterstützung übernommen, sondern zum Beispiel durch die Organisation von Theaterabenden oder Veranstaltungen zur Berufsberatung gezeigt, dass hier der Gedanke regiere, so gut wie möglich für die Schüler des Hauses da zu sein.

Stellvertretend für alle Mitglieder sprach Ulrike Linz 1. Vorsitzenden Johannes Hausmann, „der sich nicht nur für dieses Jubiläum mächtig ins Zeug gelegt hat, ein herzliches Vergelt's Gott für die viele gute Arbeit zum Wohle des Aufseesianums“ aus.

Schülerzahl steigt

Ulrike Linz berichtete, dass sie sehr stolz darauf sei, dass sich die Schülerzahl erneut erhöht habe und nun seit

September 2011 über 75 Internatschüler im Aufseesianum leben und lernen. Somit habe sich die Internatschülerzahl seit 2004 fast verdreifacht. Zum ersten Mal - praktisch seit 1738 - seien nun mehr Mädchen im Haus untergebracht als Jungen. Die Schülerinnen und Schüler gehen in alle acht Gymnasien Bambergs, zwei Wirtschaftsschulen, drei Hauptschulen, eine Realschule und eine Fachschule, das heißt die Aufseesianer seien in ganz Bamberg vertreten. Auch bei den Tagesschülern (33) sei wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. Wenn man nun noch die Berufsblockschüler dazu zähle, dann leben und lernen im Aufseesianum 140 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In der Früh, wenn die Private Wirtschaftsschule als Mieter Unterricht habe, kämen noch einmal 90 Schüler dazu. „Bei uns ist viel Leben im Haus!“, freute sich die Stiftungsdirektorin.

Öffnung des Hauses

Altaufseesianer und Kuratoriumsmitglied Manfred Bomba zeigte die Entwicklung ausgehend von einer priesterlichen Leitung des Hauses über einen weltlichen Direktor bis hin zur heutigen Führung durch eine Frau auf. Das Haus habe sich im Laufe der Jahre für einst Förderschüler, heute Berufsschüler, Mädchen und alle Schultypen geöffnet und sei auf einem guten Wege. Gerade als Altaufseesianer und Kuratoriumsmitglied, dem das Haus sehr am Herzen liege, sei er sehr dankbar, dass der Förderverein in den vergangenen 30 Jahren diesen Weg stets ideell und materiell begleitet habe.

Impressionen

